

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG Lippstadt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	25.10.2021

Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG

Lippstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Bilanz zum 31. Dezember 2020****AKTIVA**

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.085,00		45.384,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.484.116,58		11.729.757,65
		10.501.201,58	11.775.141,65
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.239.494,40		4.578.858,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.040.788,00		3.167.397,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.981.283,00		2.122.114,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	129.734,99		1.060.178,90
		11.391.300,39	10.928.548,58
		21.892.501,97	22.703.690,23
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.825.158,13		18.859.758,12
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.483.225,88		15.624.076,39
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.455.502,26		4.632.365,66
		29.763.886,26	39.116.200,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.591.085,39		33.568.901,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.509.141,04		21.292.123,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	114.597,81		1.406.601,99
		60.214.824,24	56.267.626,48
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		14.509.676,56	16.413.299,84
		104.488.387,06	111.797.126,49
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		183.200,29	112.001,88
		126.564.089,33	134.612.818,60

PASSIVA

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der Komplementärin	1,00		1,00
2. Kapitalanteile der Kommanditistin	10.999.999,00		10.999.999,00
	11.000.000,00		11.000.000,00
II. Rücklagen	8.955.109,63		8.955.109,63
		19.955.109,63	19.955.109,63
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	5.398.643,00		4.922.050,00
2. Steuerrückstellungen	2.657.328,80		3.058.106,61
3. Sonstige Rückstellungen	9.734.053,67		18.844.838,20
		17.790.025,47	26.824.994,81
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	255.827,06		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.611.502,83		4.475.259,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.932.053,48		58.155.960,68
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.019.570,86		25.201.494,05
davon aus Steuern EUR 331.541,70 (Vj. EUR 457.112,17)			
		88.818.954,23	87.832.714,16
		126.564.089,33	134.612.818,60

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	125.605.886,75		188.200.464,75
2. (+) Erhöhung oder (-) Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.317.713,91		2.205.745,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.675.527,56		0,00
davon aus Währungsumrechnung EUR 7.509.462,58 (Vj. EUR 0,00)			
		128.963.700,40	190.406.210,60
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.200.986,79		85.293.139,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.138.903,18		1.670.558,50
		60.339.889,97	86.963.698,07
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.710.705,03		25.055.850,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.520.205,05		4.685.198,99
davon für Altersversorgung EUR 350.493,60 (Vj. EUR 264.429,92)			
		27.230.910,08	29.741.049,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.138.202,86	2.955.408,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.776.977,44	30.561.606,33
davon aus Währungsumrechnung EUR 6.257.618,63 (Vj. EUR 5.302.958,88)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78.780,88		165.610,73
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 23.023,87 (Vj. EUR 35.059,34)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	206.346,22		150.449,71
davon an verbundene Unternehmen EUR 60.799,19 (Vj. EUR 662,71)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 145.547,03 (Vj. EUR 149.787,00)			
		127.565,34	-15.161,02
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.911.541,26	5.773.333,51
11. Ergebnis nach Steuern		15.438.613,45	34.426.275,40
12. Sonstige Steuern		22.864,24	0,00
13. Jahresüberschuss		15.415.749,21	34.426.275,40
14. Gutschrift auf Verrechnungskonten der Gesellschafter		15.415.749,21	34.426.275,40

2020

2019

EUR

EUR

EUR

15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung

0,00

0,00

Firmensitz: Lippstadt

Registergericht: Paderborn - eingetragen unter HR A-Nr. 7692

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 264 HGB ff. aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einige Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG wurde nach Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt, die unverändert zum vorherigen Geschäftsjahr zur Anwendung kommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden über 15 Jahre abgeschrieben. Dies entspricht der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angenommenen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Grundsätzlich werden bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen im Anlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungskosten werden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Für drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen werden, sofern erforderlich, grundsätzlich zunächst Abwertungen auf der Aktivseite vorgenommen und anschließend in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G (RT 2018 G) von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt. Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionen berücksichtigt die Änderungen des § 253 (2) HGB, wonach die Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre abzuzinsen ist. Der angewandte Rechnungszinsfuß beträgt 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %). Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen 7 Jahre (1,60 %) ergibt sich eine Altersversorgungsverpflichtung i. H. v. TEUR 6.171. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 (6) HGB beträgt damit TEUR 772. Die im § 253 Abs. 6 HGB n.F. geregelte Ausschüttungssperre kommt bei haftungsbeschränkten Personenhandelsgesellschaften i.S.d. § 264a HGB nicht zur Anwendung.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Vorsichts- und Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage A zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Forderungen gegen Gesellschafter bestanden in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 4.856), davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 0. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten darüber hinaus solche aus einer kurzfristigen Darlehensgewährung auf EUR und USD-Basis TEUR 39.318 (TEUR 15.053 in 2019) an die UT Park View Inc., Delaware, Ohio/USA, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Raytheon Technologies Corporation, Waltham, Massachusetts/USA. Ferner sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.190 (Vorjahr TEUR 1.383) enthalten.

Latente Steuern

Der resultierende Aktivüberhang an latenten Steuern aus temporären Differenzen (insbesondere aufgrund einer steuerlich nicht anzuerkennenden Drohverlustrückstellung bei der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG) wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht zum Ansatz gebracht. Für die Berechnung der

latentem Steuern wird ein Steuersatz von 15,41% (Vorjahr 15,41 %) verwendet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften TEUR 3.074 (Vorjahr TEUR 11.097), für Garantieverpflichtungen TEUR 1.938 (Vorjahr TEUR 1.761) und personalbezogene Rückstellungen gebildet TEUR 2.250 (Vorjahr TEUR 2.267).

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.12.2020		gesamt
	Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	256	0	256
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.612	0	3.612
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	69.932	0	69.932
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.020	0	15.020
Art der Verbindlichkeit	31.12.2019		gesamt
	Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.475	0	4.475
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.156	0	58.156
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.697	14.505	25.202

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren sind nicht vorhanden, ebenso nicht im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 6.874 (Vorjahr TEUR 6.652) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von TEUR 61.704 aus Gesellschafterdarlehenskонтos und in Höhe von TEUR 1.354 (Vorjahr TEUR 278) aus Lieferungen und Leistungen. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Die im Rahmen eines Buyout-Vertrages vom 23.12.2015 mit dem Kunden The Boeing Company eingegangenen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 43,8 Mio. USD (40,2 Mio. EUR) haben sich entsprechend des Zahlungsplanes und aufgrund von Wechselkurseinflüssen per 31.12.2020 auf TEUR 11.898 (Vorjahr TEUR 18.195) reduziert. Per 31.03.2021 wurde die restliche finale Rate von umgerechnet 14,6 Mio. USD entsprechend dem Zahlungsplan komplett getilgt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft tätigte keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 2.447, die zwischen 2021 und 2024 fällig sind.

Derivative Finanzinstrumente

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
	TEUR	TEUR
Währungsgeschäfte	79.094	-1.518

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte zum Verkauf von USD, die eventuelle künftig auftretende Währungsrisiken pauschal antizipieren. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Grundlage aktueller Terminkurse zum Bilanzstichtag ermittelt. Drohende Verluste aus diesen Währungsgeschäften wurden in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.518 erfasst.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden im Geschäftsjahr keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsbereichen

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Inland	40.079	56.929
Ausland	85.547	131.327
Abzüglich Erlösschmälerungen	-20	-56
	125.606	188.200

Die Umsatzerlöse entfallen vor allem mit 62,4 % (Vorjahr: 58,0 %) auf Serienprodukte und mit 37,6 % (Vorjahr: 42,0 %) auf das Ersatzteil- und Reparaturgeschäft.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit TEUR 2.166 (Vorjahr: T€ 0) periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung und Vertretung haben bei der Komplementärin folgende Personen wahrgenommen:

- Wolfram Schöttler, Geschäftsführer für den Bereich Production Management Electronic & Electromechanical (ab 30. Juni 2020 Sprecher der Geschäftsführung und Übernahme der Funktionen von Stefan Zimmermann)
- Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer der Nord-Micro GmbH & Co. OHG

Herr Schöttler übte seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Gesellschaft hauptberuflich aus. Herr Raab ist hauptberuflich als Geschäftsführer bei der Nord-Micro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main tätig.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB entfällt die Angabe der Geschäftsführerbezüge, da nur zwei Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhalten.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:

	2020	2019
Mitarbeiter in der Produktion	271	275
Mitarbeiter in der Verwaltung	163	174
	434	449

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 48. Andere Leistungen wurden nicht erbracht.

Gesellschafterin und Konzernverhältnisse

Gesellschafter sind die Goodrich Corporation, Charlotte / NC, deren voll eingezahltes Stammkapital TEUR 10.999 beträgt und die Goodrich Lighting Verwaltungs GmbH, deren voll eingezahltes Stammkapital 1,00 EUR beträgt. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Raytheon Technologies Corporation, Waltham, Massachusetts/ USA, einbezogen, die den am weitesten gehenden Konzernabschluss aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist bei dem Mutterunternehmen erhältlich bzw. auf der Internetseite www.rtx.com abrufbar.

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen der weltweiten Pandemie durch das Virus Covid-19 sind im Geschäftsjahr 2020 voll durchgeschlagen. Für das Jahr 2021 werden eine leichte Erholung beim Umsatz und beim Ergebnis besonders ab dem 3. Quartal erwartet, bei einem weiterhin positiven Ergebnis. Die erwarteten Auswirkungen werden auch im Lagebericht beschrieben.

Angaben zur persönlich haftenden Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Goodrich Lighting Verwaltungs GmbH mit Sitz in Lippstadt, Amtsgericht Paderborn HR B 14217. Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25.

Lippstadt, den 11. Juni 2021

Wolfram Schöttler, Geschäftsführer

Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG, Lippstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG, Lippstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 22. Juni 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Carsten Schürmann, Wirtschaftsprüfer
ppa. Thomas Angele, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG (GLS) erstreckt sich am Standort Lippstadt im Wesentlichen auf die Entwicklung, Herstellung und Reparatur von Luftfahrt-Beleuchtungsgeräten für die Innen- und Außen-Anwendung, sowie ihrer Bestandteile und weiterer Zubehörteile für den zivilen und militärischen Luftfahrt-Bereich. Seit April 2020 gehört die GLS GmbH & Co. KG, zum neu gegründeten Konzern Raytheon Technologies Corporation (RTX), eine Fusion zwischen der United Technologies Corporation und der Raytheon Corporation.

2. Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2020 wurde dominiert durch die Covid-19-Pandemie. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, vor allem die Einführung von Reiserestriktionen in den meisten Verkehrsgebieten, die Reduzierung der Produktionszahlen der Flugzeughersteller und der damit verbundene Einbruch der Nachfrage, haben den Geschäftsverlauf der GLS im Geschäftsjahr seit April 2020 erheblich belastet.

Zur Eindämmung der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat GLS im Laufe des Berichtsjahres umfangreiche Maßnahmen initiiert, um Kosten und Investitionsausgaben zu senken und die Liquidität zu sichern. So wurde nicht nur für einen Großteil der Mitarbeiter die Kurzarbeit eingeführt, sondern auch Kostensenkungsmaßnahmen wie die Reduktion von Marketingmaßnahmen als auch Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die Nachverhandlung von Zuliefererverträgen und die Verschiebung nicht geschäftskritischer Projekte eingeleitet.

Die in den Vorjahren begonnen Entwicklungstätigkeiten zur A320 Airspace Kabine und zum Airbus Multi Functional Runway Light (MFRL) konnten im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen und in den Markt eingeführt werden. Sie werden beide entscheidend zur Stabilität als auch zum zukünftigen Wachstum des Unternehmens beitragen.

Die Aufhebung des seit April 2019 gültigen Startverbots der 737 MAX Flotte im November 2020 durch die US Luftfahrtbehörde (FAA - Federal Aviation Administration) wird erst im Jahr 2021 zu einer Erhöhung der Neuauslieferungen führen. Auch wenn der Wertschöpfungsanteil von GLS am 737 MAX Programm im Vergleich zu vergleichbaren anderen Programmen relativ gering ist, erwarten wir in diesem Segment eine deutliche Wiederbelegung für das Geschäftsjahr 2021.

Vor dem Hintergrund einer gesicherten Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie der erfolgreichen Krisenbewältigung, sichtbar im positiven Geschäftsverlauf im zweiten Halbjahr 2020, blickt GLS zuversichtlich auf die zukünftige wirtschaftliche Lage des Unternehmens.

3. Mitarbeiterentwicklung

In 2020 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 434 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 449). Die Fluktuation im Berichtsjahr lag bei 3,7% (Vorjahr: 2,9 %), die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 10,29 Jahren (Vorjahr: 9,99 Jahre).

In 2020 wurden 26 Mitarbeiter neu eingestellt (Vorjahr: 29), vornehmlich in der ersten Jahreshälfte und vor den Auswirkungen der Corona-Krise. Danach wurden Abgänge nicht mehr kompensiert bzw. nur bei vereinzelt Stellen nachbesetzt.

Die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen sind im Berichtsjahr mit TEUR 220 um mehr als die Hälfte gesunken (Vorjahr: 446 TEUR), hauptsächlich aufgrund der Kontaktbeschränkungen und Reiseverbote, sodass nur vereinzelte Angebote an Online-Seminaren genutzt wurden. Der Umsatz je Beschäftigten ist mit TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 417) signifikant eingebrochen, was den Auswirkungen von Covid-19 geschuldet ist. Bei plötzlich sehr starken Umsatzeinbußen schrumpft die Belegschaft natürlich nicht ebenso schnell.

4. Investitionen

Das immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen sanken von 22,7 Mio. EUR auf 21,9 Mio. EUR was vor allem an der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes für die Page Aerospace Ltd. liegt. Hauptbestandteile der Sachanlageninvestitionen von TEUR 2.327 (TEUR 2.559 in 2019) waren die Werkzeugkosten für diverse Projekte wie Multi Functional Runway Light (MFRL) und das Airspace-Projekt (TEUR 1.259). Es gab wie im Vorjahr keine Abgänge aus dem Anlagevermögen im Berichtsjahr.

5. Leistungsindikatoren

Unsere wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen Eigenkapitalquote, EBIT, Umsatzrendite und Cash-Flow dar. Als wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikator ist die Quote der Cost of Poor Quality (COPQ) vom Umsatz mit 0,99% (Vorjahr: 0,77%) zu nennen. Die Cost of Poor Quality setzen sich aus Kosten für Garantie, Ausschuss, Reparatur und Ingenieursleistungen nach der Zertifizierung zusammen.

II. Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Die Geschäftsentwicklung war im Kalenderjahr 2020 wie folgt:

Die Umsatzerlöse sanken um 62,6 Mio. auf 125,6 Mio. EUR (Vorjahr: 188,2 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang um etwa 33,3%. Die Umsatzzahlen in der Luftfahrt-Industrie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die Corona-Pandemie (Covid-19) massiv negativ beeinflusst.

Der Anteil der Umsätze im Militär-Sektor ist im Jahresvergleich dann bei niedrigen Verkehrszahlen und nur geringen sinkenden militärischen Umsätzen natürlich entsprechend höher: 93,7 % zivil und 6,3 % militärischen Ursprungs (Vorjahr: 95,7 % zu 4,3 %). Von den gesamten Umsatzerlösen entfielen 61,5 % (Vorjahr: 58,0 %) auf Serienprodukte (OEM). Das für das Ergebnis wichtige Ersatzteilgeschäft (Aftermarket/ Retrofit) ist im Verhältnis um 4,7 % auf 37,3 % (Vorjahr: 42,0 %) aufgrund der Covid-19-Krise zurückgegangen, da viele Flugzeuge im Feld von den Fluggesellschaften geparkt wurden.

Die Auslandsquote bei den Umsatzerlösen betrug 68,8 % (Vorjahr: 69,8 %). Die Erlöse mit Kunden im Inland stellten dementsprechend 31,2 % (Vorjahr: 30,2 %) des Gesamtumsatzes dar. Die regionale Struktur der Umsatzerlöse bleibt hier also relativ stabil.

In 2020 wurden Aufträge in Höhe von 112,4 Mio. USD (Vorjahr: 215,1 Mio. USD) akquiriert. Dieser dramatische Rückgang ist der Covid-19-Pandemie geschuldet. Während dieser Zeit waren weltweit bis zu 12.000 Flugzeuge geparkt und zeitweise außer Betrieb.

Das Ergebnis 2020 ist ebenso stark von der Covid-19 Pandemie beeinflusst: Dennoch gibt es als erheblichen positiven Effekt die Reduktion der Rückstellung für die Bewertung der derivativen Währungskursgeschäfte bis in das Jahr 2024: Die neue Berechnung ergibt aufgrund der Abschwächung des Dollars von 1,1234 auf 1,2271 eine Veränderung von TEUR 8.372 auf nun nur noch TEUR 1.518. Niedrigere Personalkosten (minus 2,2 Mio. EUR) und die stark gesunkenen anderen sonstigen Aufwendungen unterstützten die Profitabilität. Dies und die nach wie vor guten Margen im allerdings stark zurückgegangenen Aftermarket-Geschäft mündeten dann in einem Jahresüberschuss von TEUR 15.416 (Vorjahr: TEUR 34.426).

Vergleicht man die Devisenkassamittelkurse per Dezember 2019 (1,1234 \$/EUR) mit dem Dezember 2020 (1,2271 \$/EUR), zeigt sich eine erhebliche Abschwächung des USD im mittleren Bereich bei 1,22 EUR. Die GLS-Umsätze wurden zu rund 85 % in USD generiert (Vorjahr 87 %). Der Netto-Währungseffekt hat sich erheblich verbessert, hauptsächlich verursacht durch die Teilauflösung aus der Bewertung der Hedging-Verträge verglichen zum Vorjahr.

Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 5 Prozentpunkte auf 50,6 % erhöht. Dies ist den stark gesunkenen Umsätzen bedingt durch die Covid-19-Pandemie geschuldet. Der gesamte Personalaufwand sank auf 27,2 Mio. EUR (Vorjahr: 29,7 Mio. EUR). Hierzu trugen maßgeblich die Kurzarbeit von Mai - Dez 2020, die ausgebliebene Nachbesetzung von Abgängen und der Verzicht auf Neueinstellungen bei.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagen liegen mit TEUR 3.138 etwas über dem Vorjahr (TEUR 2.955). Hier schlägt nun die AfA für die Großprojekte der letzten Jahre voll durch.

Das EBIT lag 2020 bei TEUR 17.478 (Vorjahr: 40.184 TEUR) und die Umsatzrendite bei 13,9 % (Vorjahr: 21,4 %). Hier ist der Effekt aufgrund von Covid-19 Einflüssen am deutlichsten zu erkennen.

III. Vermögenslage

Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug rund 126,6 Mio. EUR per 31. Dezember 2020 und lag somit rund 8,0 Mio. EUR unter der Bilanzsumme des Vorjahres. Dies ist hauptsächlich im Rückgang der Vorräte begründet.

Das Vorratsvermögen sank um 9,4 Mio. EUR auf 29,8 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert aus einem stark gesunkenen Teilebedarf aufgrund der ausgebliebenen Umsätze. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sanken um etwa 15,0 Mio. EUR. Sie sind währungskursbereinigt mit 18,6 Mio. EUR (Vorjahr: 33,6 Mio. EUR) auf einem Tief. Der Rückgang resultiert primär aus dem Einbruch der Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Gegenläufig war hier die Erhöhung des Prozentsatzes der ausstehenden überfälligen Rechnungen um zwei Prozentpunkte auf 19 % per 31. Dezember 2020. Hier ist das schlechte Zahlungsverhalten einiger Großkunden seit Mitte 2019 die Ursache. Die Proportion von Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Umsatz ist dabei erfreulicherweise auch signifikant von 17,8% im Vorjahr auf 14,8 % gesunken.

IV. Finanzlage

1. Kapitalstruktur

Da es keine Änderungen in den Gesellschafter-Verhältnissen und auch keine Beschlüsse hinsichtlich des Eigenkapitals gab blieb dieses bei rund 20,0 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 15,8 % nach 14,8 % im Vorjahr. Darüber hinaus erhöhten sich die innerhalb der Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehenskonten gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Mio. EUR. In der Summe ergeben sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 81,7 Mio. EUR und eine Quote von 64,5 %.

Die sonstigen Rückstellungen sind insgesamt um 9,1 Mio. EUR gesunken. Als Gründe hierfür sind die hohe Teilauflösung der Rückstellungen für Drohverluste aus Kursicherungsgeschäften zu nennen. Sie verringert sich auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR). Die USD-Hedging-Verträge (48 Monate in die Zukunft) mit einem Kurs von 1,2256 \$/EUR mussten per 31. Dezember 2020 auf den Devisenkassamittelkurs von 1,2271 \$/EUR aufgewertet werden. Die Rückstellung für Drohverluste aus Kundenaufträgen ist mit etwa 1,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2,7 Mio. EUR) aufgrund von reduzierten Produktionszahlen des Modells B787 des Kunden Boeing sehr stark gesunken. Auch führte eine veränderte Preissituation zu dieser Verringerung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Buyout-Vertrag mit Boeing konnten durch die Rückzahlung von 5,8 Mio. USD (4,9 Mio. EUR) und FX-Umbewertung auf 11,9 Mio. EUR getilgt werden.

2. Finanzierungsmaßnahmen

Zum Stichtag bestehen insbesondere Fremdwährungsverbindlichkeiten in US-Dollar. Währungskurssicherungsgeschäfte in Höhe von rund 97,1 Mio. USD (79,1 Mio. EUR) wurden bis zu einer Vorausschau von 48 Monaten bis Dezember 2024 abgeschlossen.

3. Liquiditätslage

Die Liquidität war das ganze Geschäftsjahr gesichert. Auftretende Finanzbedarfe werden von der konzerneigenen Finanzierungsgesellschaft UTPV (United Technologies Park View Inc. - Farmington, Connecticut, USA) gedeckt, Finanzmittelüberschüsse bei dieser angelegt.

Von der Hausbank ist eine Kreditlinie von insgesamt 5,5 Mio. EUR eingeräumt worden. 500 TEUR davon für Avalgeschäfte. Die Kreditlinie wurde im abgelaufenen Jahr nur marginal in Anspruch genommen.

4. Cash-Flow

Die Veränderung des Finanzmittelfonds (Bankguthaben) entwickelte sich mit 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 8,4 Mio. EUR) negativ. Dies ist dem erhöhten Transfer der liquiden Mittel als Deposits in die konzerneigenen Finanzierungsgesellschaft UTPV geschuldet.

V. Zusammenfassende Beurteilung von Geschäftsverlauf und Lage

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2020 der GLS war durch die Covid-19 Pandemie stark beeinträchtigt. Der Umsatz sank im Geschäftsjahr auf 125,6 Mio. EUR und lag damit um 33.3% unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 188,2 Mio. EUR). Die GLS setzte im Jahr 2020 die Investitionsphase mit verringerter Intensität fort, darüber hinaus wurden auch Entwicklungsaktivitäten reduziert.

Im Einklang mit der Umsatzentwicklung ging das operative Ergebnis der GLS sowohl im Erstausrüstungsbereich als auch im Aftermarket zurück: Das EBIT betrug 17,5 Mio. EUR (Vorjahr 40,2 Mio. EUR). Die operative Marge lag bei 13,9% (Vorjahr: 21,4%).

Durch operative Verbesserungen innerhalb von GLS konnte die Produktivität bei gleichzeitiger Reduzierung der Materialbestände und der Auftragsrückstände in der Produktion gesteigert werden.

Die Prognose des Vorjahres zu Umsatzerlösen und EBIT konnte trotz der Herausforderungen der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Krise in der Luftfahrtindustrie leicht übertroffen werden.

VI. Risiko- & Chancenbericht

1. Risikomanagement & Ziele

Ziel des Risikomanagements ist es, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn diesen entsprechende Ertragspotenziale gegenüberstehen. Das Risikomanagement ist daher integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse und Management-Entscheidungen. Ein funktionierendes und jährlich intern überprüfbares Kontrollsystem der Prozesse garantiert außerdem die Prozesssicherheit und Einhaltung der Abläufe (Standard Work), um eventuellen Risiken in diesem Bereich zu begegnen.

Fremdwährungsrisiken wird durch den Abschluss von Währungskurssicherungsgeschäften begegnet. Dem Marktrisiko kann man nur durch kurzfristige Reaktionen auf eingetretene Situationen gemeinsam im gesamten RTX-Konzern entgegentreten. Dies ist insbesondere in der aktuellen Covid-19-Krise der Fall, in der konzernweite Kosteneinsparprogramme zur Kompensation des erwarteten Umsatzrückgangs gestartet wurden.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Chancen der zukünftigen Beleuchtungs-Entwicklung im zivilen wie auch im militärischen Erstausrüstungsbereich sind weiterhin von der Innovationsgeschwindigkeit der LED-Technik abhängig. Die Fortschritte auf diesem Gebiet und die Leistungsfähigkeit der neuesten LEDs haben in den letzten Jahren die Entwicklungen bestimmt. Jetzt ist aber der Zenit absehbar; deutliche Steigerungen der Effizienz werden nicht mehr erwartet. Details, wie die bessere thermische Anbindung und

Lebensdauerverbesserungen, sind die unmittelbaren Aufgaben der LED-Entwicklungen. Der Hauptschwerpunkt der zukünftigen Evolution der Geräte wird aber über eine bessere Sensorik und Intelligenz zu einer nächsten Generation von Beleuchtungssystemen führen, die sich der Umgebung, den Lichtverhältnissen und den optimalen Einbauorten anpassen wird. Die GLS sieht hierin die Chance zur Erschließung neuer Marktpotenziale.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Bereich der Forderungen bestehen die üblichen Kredit- und Ausfallrisiken. Es besteht das Risiko, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen bspw. aufgrund von Liquiditätsengpässen oder Insolvenzen nicht oder nur verspätet nachkommen.

Den Ausfallrisiken im Bereich der Forderungen wird durch strenge Sicherungsmaßnahmen bei Bonitätsbeurteilungen, sowie regelmäßige Analysen der Altersstruktur der Forderungen kombiniert mit einem gezielten Mahnwesen begegnet.

Aufgrund des hohen Anteils der Geschäfte, die in US-Dollar abgewickelt werden, bestehen Fremdwährungsrisiken. Fremdwährungsrisiken begegnet die GLS durch den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften. Die Risiken hinsichtlich Währungskurse und Marktentwicklung sind überschaubar und auch bis zu einem gewissen Grad abschätzbar.

3. Abschließende Gesamtaussage zum Risiko- & Chancenbericht

Die Chancenlage zum 31. Dezember 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr, korrespondierend zur Risikolage, insbesondere aufgrund der Covid-19-Pandemie deutlich verändert. Die Chancenposition lassen sich aktuell deutlich schwieriger einschätzen, da der Luftverkehr extrem von den Rahmenbedingungen der Pandemie und den weltweiten Impfkampagne abhängt. Organisatorisch hat die GLS alle Voraussetzungen geschaffen, Potentiale frühzeitig zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren. Die Bewertung der vorausgehend genannten Risiken- und Chancenpositionen führt insgesamt zu einer im Vergleich zu den Risiken niedrigen Chancenposition. Eine unmittelbare Gefährdung für den Unternehmensfortbestand ist trotz der negativen Folgen der Covid-19 Pandemie nicht erkennbar.

VII. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 werden Umsatzerlöse in der Größenordnung von 136,3 Mio. USD (ca. 112,9 Mio. EUR) geplant, wobei sich das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 18,3 Mio. USD (ca. 15,2 Mio. EUR) bewegen soll.

Trotz einer positiven Geschäftsentwicklung und steigenden Umsätzen im Jahresverlauf bedingt durch wachsende Produktionsraten der Flugzeughersteller und einer kontinuierlichen Wiederbelebung des regionalen und internationalen Passagieraufkommens bedingt durch den weltweiten Impffortschritt, ist dennoch ein Umsatzrückgang im Vergleich zu 2020 zu erwarten. Durch die Nutzung des Instruments der Kurzarbeit und der Weiterführung bereits getroffenen Kosteneinsparprogrammen als Reaktion auf die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19 Pandemie wird eine Reduktion des Ergebnisses 2021 erwartet.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2021 entspricht der Prognose, so dass aus heutiger Sicht die geplanten Ergebnisse für das Gesamtgeschäftsjahr 2021 als sehr realistisch eingestuft werden dürfen.

Lippstadt, 11. Juni 2021

Wolfram Schöttler, Geschäftsführer

Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer
